

GlobalStorehouse

optimiert Lagerbestände für vorgegebene Lieferfähigkeiten
und minimiert Lager- und Beschaffungskosten



GlobalStorehouse: Die innovative Ergänzung zu Ihrem ERP-System



Ihre täglichen Herausforderungen

- Tiefe Lagerbestände
- Tiefe Lager- und Beschaffungs-Kosten
- Kontrollierte Lieferfähigkeit
- Optimale Meldebestände und Wiederbeschaffungsmengen
- Zusatzkosten für eine Verbesserung der Lieferfähigkeit kennen
- Sortiment bezüglich Kosten überwachen
- Absatztrends bemerken
- «was wäre wenn» Artikelanalyse

Der Traum

Trotz zufälligen Abrufen eine spezifizierte Lieferfähigkeit gewährleisten. Und dies bei minimalen Lager- und Beschaffungskosten.

Unsere Lösung – der Simulator «GlobalStorehouse»

Kleine Wiederbeschaffungsmengen führen zwar zu tiefen Beständen und Lagerkosten, aber wegen der häufigen Bestellungen gleichzeitig zu höheren Beschaffungskosten. Wer also tiefe Lager- und Beschaffungskosten will, muss die optimale Kombination der Meldebestände und Wiederbeschaffungsmengen kennen. Wie kommt man dazu?

Jede Methode – wie die Andler-Formel oder das Economic Lot Size Model von Harris oder reine Erfahrung – muss mit künftigen und damit unbekanntem Abrufzahlen klar kommen. Die Methode des Instituts für Modellbildung und Simulation IMS-FHS setzt auf die Simulation und Rechnerleistung. Auf der Basis von Abrufzahlen aus der Vergangenheit wird der Lagerbetrieb über viele Jahre simuliert. Der Simulator ermittelt diejenige Kombination von Meldebestand und Wiederbeschaffungsmenge, die bei der geforderten Lieferfähigkeit minimale Beschaffungs- und Lagerkosten aufweist.

Fazit eines Logistikleiters: Bereits zu Beginn der Umstellung wurde, nebst der Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Kenngrössen, auch eine «gefühlte Ruhe» bei den Einkaufsverantwortlichen festgestellt.

Keine Methode kann beanspruchen, künftige Abrufzahlen vorherzusehen. Nachweislich löst GlobalStorehouse diese Optimierungsaufgabe hervorragend, vorausgesetzt, die Abrufzahlen behalten ihren Charakter bei. Klar, dass bei Sprüngen in der Nachfrage oder anderen markanten Änderungen die Optimierung wiederholt werden muss. Mit GlobalStorehouse lassen sich auch für eigene Absatzprognosen (Forecast) Lagerbestände und Kosten errechnen.

Benötigte Daten

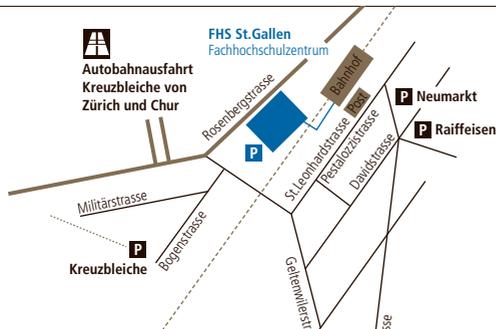
- Abrufzahlen aus der Vergangenheit
- Einstandspreis
- Technischer Zinssatz
- Fixkosten pro Bestellung
- Wiederbeschaffungszeit
- geforderte Lieferfähigkeit

GlobalStorehouse berechnet

- Optimale Kombination von Meldebestand und Wiederbeschaffungsmenge
- Minimierte Lager- und Beschaffungskosten
- Kosten für alternative Lieferfähigkeiten

Und so sieht's in der Praxis aus

Für jeden Artikel wird aus dem ERP-System ein Excel-Report erzeugt, der die erforderlichen Daten enthält. Der Simulationslauf erfolgt off-line, auf einem vom ERP getrennten Rechner. Die Ergebnisse – zwei Zahlen pro Artikel – werden anschliessend über eine Excel-Schnittstelle (oder manuell) ins ERP-System eingepflegt.



Die Erfahrungen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass bei gleicher oder verbesserter Lieferfähigkeit die Lager- und Beschaffungskosten im zweistelligen Prozentbereich gesenkt werden können. Die Amortisationszeit der Software liegt zwischen 3 Wochen und 6 Monaten.

Weitere Informationen

FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften
Institut für Modellbildung und Simulation IMS-FHS
Rosenbergstrasse 59
Postfach
9001 St.Gallen, Switzerland

Tel. +41 71 226 12 20

E-Mail: ims@fhsg.ch

Das Institut für Modellbildung und Simulation der Fachhochschule St.Gallen analysiert, simuliert und optimiert technische und betriebliche Prozesse.